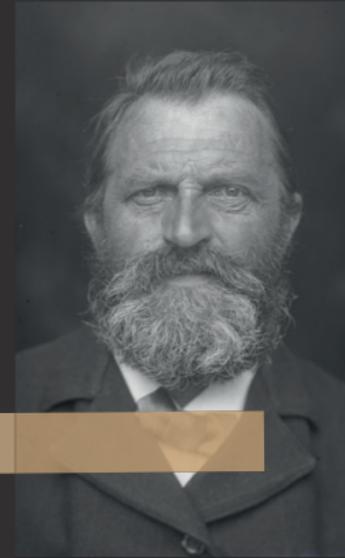


# erfasst verfolgt vernichtet

Kranke und behinderte Menschen  
im Nationalsozialismus



## erfasst, verfolgt, vernichtet

Kranke und behinderte Menschen gehörten zu den Verfolgten des Nationalsozialismus. Sie galten als Belastung für die deutsche »Volksgemeinschaft«. Bis zu 400 000 Menschen wurden ab 1934 gegen ihren Willen sterilisiert, mehr als 200 000 Menschen aus Heil- und Pflegeanstalten ermordet. Dies geschah inmitten der deutschen Gesellschaft, verantwortet von Psychiatern, Neurologen, Kinder- und anderen Fachärzten, von Verwaltungsfachleuten und Pflegekräften. Die Ausstellung nimmt die Frage nach dem Wert des Lebens als Leitlinie. Sie erzählt die Geschichte von Ausgrenzung, Zwangssterilisationen und Massenmord, beschäftigt sich mit Opfern, Tätern, Tatbeteiligten und Opponenten und fragt schließlich nach der Auseinandersetzung mit dem Geschehen von 1945 bis heute.

Exemplarische Biografien ziehen sich durch die gesamte Ausstellung: In den Akten der Opfer werden die vielen verschiedenen Akteure fassbar, die an den Verbrechen beteiligt waren. Ihren Blicken auf Patienten werden deren eigene Äußerungen gegenübergestellt.

Eine Wanderausstellung der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) in Verbindung mit der Stiftung Denkmal die ermordeten Juden Europas und der Stiftung Topographie des Terrors.

## Einladung

Der Präsident des Sächsischen Landtages,  
das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden,  
das Christliche Sozialwerk gGmbH  
und die Sächsische Wissenschaftliche Gesellschaft für  
Nervenheilkunde e.V. (SWGK)

laden zur Midissage  
am Dienstag, 19. April 2016, 19 Uhr,  
in den Ausstellungsbereich des Bürgerfoyers  
im Sächsischen Landtag,  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden,  
herzlich ein.

### Begrüßung

Dr.-Ing. Matthias Röbber  
Präsident des Sächsischen Landtags

### Grußwort

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Michael Bauer  
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und  
Stv. Vorsitzender der SWGN

Peter Leuwer  
Geschäftsführer des Christlichen Sozialwerkes gGmbH

### Einführung

Prof. Dr. rer. soc. Dr. med. Frank Schneider  
Früherer Präsident DGPPN

## Ausstellungsdauer:

31.3. - 11.5.2016

## Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10 bis 18 Uhr,  
an Feiertagen geschlossen



Deutscher Bundestag



Universitätsklinikum  
Carl Gustav Carus  
Dresden



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

Bundesministerium für  
Arbeit und Soziales



Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie  
und Psychotherapie, Psychosomatik  
und Nervenheilkunde



Topographie des Terrors



Sächsische Wissenschaftliche  
Gesellschaft für Nervenheilkunde



Sächsischer Landtag



Christliches Sozialwerk gGmbH

BENJAMIN TRAUB (1914–1941)

OBEN LINKS

DAVID FÖLL (1858–1940)

OBEN RECHTS

IRMGARD HEISS (1897–1944)

UNTEN

[WWW.DGPPN.DE/AUSSTELLUNG](http://WWW.DGPPN.DE/AUSSTELLUNG)